

Leipziger Börse, 4. März.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Staatsanleihe, Allg. Deutsche Credit-Anst., and various bonds.

Tendenz: unentschieden.

Berliner Börse vom 4. März.

(Vormittagsbericht der Saale-Zig.)

Von der Fondsbörse. Die neue Woche eröffnete in ruhiger Haltung bei fester Tendenz in Hütten- und Bergwerksaktien, die zum Teil mit Rückkäufen zusammenhängen.

Berliner Börse vom 4. März.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Amsterdam 100 fl., Brüssel-Antw. 100 Fr., and various exchange rates.

Goldorten und Banknoten.

Table with 3 columns: Location, Price, and Change. Includes items like Sovereigns, 100 Fr.-Stücke, and various banknotes.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Deutsche Reichsanl., Pruss. Konsols, and various bonds.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Bank Name, Price, and Change. Includes items like Berg.-Märk. Bank, Berliner Handelsges., and various banks.

Ausländische Fonds.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Argentin. Anleihe, Russ. Anl., and various foreign bonds.

Industrie-Aktien.

Table with 3 columns: Company Name, Price, and Change. Includes items like Schiffahrtsges., Hamb.-Am.-Pakete, and various industrial companies.

geblich von einer Hamburger Privatmeldung auf Erhöhung der Zwischendeckelungspreise. Grosse Berliner Strassenbahn behauptet. Tagl. Geld 8 1/2 Proz.

In weiteren Verläufe sehr ruhig. Laurahütte sich erholend; Gekörnkern auf Rückkäufe um 1 Proz. höher gegen den Eröffnungskurs.

Bei Berichtsabgang Stillstand in sämtlichen Märkten bei Ausfall der meisten Kurse. Die Zurückhaltung wird darauf zurückgeführt, dass man eine weitere Verstärkung des Geldmarktes befürchtet.

Produktenbörse.

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Change. Includes items like Weizen 1000 kg, Roggen 1000 kg, and various grains.

Trotz der weiteren Verflüchtung Nordamerikas fehlte es hier für Weizen und Roggen nach den Rücksicht der letzten Tage an Verkäufern, so dass bescheidener Begehren den Lieferungsbedarf etwas aufgehoben hat, während Hafer nur schwach behauptet blieb.

Magdeburg, 4. März. [Telegr.] Kornmehl, 88 Proz. ohne Sach 8,65-8,75. Nachprodukte, 75 Proz. ohne Sach 6,90-7,20. Rogg...

Zucker.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like St. Louiser Zucker, Kölnischer Zucker, and various sugar products.

Brauereien.

Table with 3 columns: Brewery Name, Price, and Change. Includes items like Böhmisches Brauhaus, Ruesch & Co., and various breweries.

Wesbacher.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Amsterdam 100 fl., Brüssel-Antw. 100 Fr., and various exchange rates.

Goldorten und Banknoten.

Table with 3 columns: Location, Price, and Change. Includes items like Sovereigns, 100 Fr.-Stücke, and various banknotes.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Deutsche Reichsanl., Pruss. Konsols, and various bonds.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Bank Name, Price, and Change. Includes items like Berg.-Märk. Bank, Berliner Handelsges., and various banks.

Ausländische Fonds.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes items like Argentin. Anleihe, Russ. Anl., and various foreign bonds.

Hamburg, 4. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Neben-Holzschiff 1. Fracht, Basis 85 Frach. Element neu lianaco, frei an Bord Hamburg, März 18, 10, April 18, 30, Mai 18, 30, Aug. 18, 65, Okt. 18, 35, Dez. 18, 15, Stettin.

New York, 3. März. Zinn 42,00-42,25, Kupfer 26,25-26,50 Doll.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksaktien (Kuxe), mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Die Lage des Rohkohlenmarktes ist nach wie vor dieselbe wie in den Vorwochen. Die Förderung hat diesmal eine kleine Aufbesserung erfahren.

Auf dem Kuxe-markte war das Geschäft in der abgelaufenen Woche zwar verhältnismäßig ziemlich lebhaft, doch bewegte sich die Tendenz in ganz entgegengesetzter Richtung als in der Vorwoche.

Besonders starkem Angebot waren schwere Kokenkuxe unterworfen, dem Käufer nur zu den niedrigsten Kursen gegenüberstanden.

Von Mittelwerten ertrahen alle Brasserat auf größere Käufe eine Steigerung von 400 M., von der sie indessen etwa 150 M. wieder hergeben konnten.

Die größte Kuxeaktie erlitten abermals einen beträchtlichen Rückgang, die Ursache der stark rückgängigen Tendenz. Die Wahrnehmung, daß das abgelaufene Jahr verschiedenen Kaliwerken anscheinend unbefriedigende Ertragnisse gebracht hat, rief die Befürchtung hervor, daß in einzelnen Fällen vielleicht mit einer Verminderung der Ausbeuten gerechnet werden müsse, welcher Umstand in Verein mit den seit längerer Zeit schwebenden und noch immer ungelösten Syndikatsfragen einen neuerlichen Absatzrückgang erzeugte.

Von schweren Werten verloren Glückauf Sondershausen und Neustadt 850 M. und 500 M., da namentlich die ungünstigen Gerüchte über letzteres Werk neue Nahrung fanden.

Von Mittelwerten gaben Holzollern rund 1000 M. nach. Gegen Wochenschluss verlorbarte das noch unbestätigte Gerücht, daß die Gewerkschaft ihre Ausbeute vorübergehend aussetzen beabsichtige.

Von kleinen Werten blieben Hermann II 175 M. ein. Rechte gute Haltung bekundeten hingegen Hugo, in denen Material fast nicht herankam. Von Aktien lagen Friedrichshall 15 Proz., Justus 3 Proz., Ludwigschall 5 Proz., Ronneberg 4 Proz. und Teutonia 3 Proz. schwächer.

Ebenso verloren Heldburg- und Hatorfaktoria 3 1/2 bzw. 5 Proz.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Ruxen.

Table with 4 columns: Name, Gold, Brief, and Price. Includes items like Alexandershall, Bismarck, and various potassium products.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.

Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle S., den Stationen der Lausitzer, Zschepkau-Finsterwalder und Dessau-Wrömlitzer Bahn sind am 2. März 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Kaliprodukten und Braunkohlenkoks gestellt worden 3069, geteilt nach 17 Wagen von je 10 t Ladegewicht.

Schlepperverkehr auf der Saale.

August Mann, Halle a. S. Angekommen am 2. März: Kahn Nr. 234, Sr. Friedrich, und Kahn Nr. 244, Sr. Kiewitz, beide mit Holz von Liebek; ferner am 3. März: Kilfrichtdampfer „Halle“, Kapt. Rehlander, mit Stückgut von Hamburg.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 3. März: Schlepper Nr. 2169, Sr. Gust Speer, und Schlepper Nr. 554, Sr. Fr. Hoffmann, beide mit Broetern von Liebek.

Wassersstände, + bedeutet über, - unter Null.

Table with 3 columns: Station, Date, and Water Level. Includes items like Artzen, Brückenspiegel, and various water levels.

Moldau, Isar, Eger, Elbe.

Table with 3 columns: River Name, Date, and Water Level. Includes items like Budweis, Prag, and various rivers.

Berlin, 4. März. Nach dem Verwaltungsbereich der Reichsbank betragen für 1906 der Gesamtgewinn 4,245,923 M. und die Verwaltungskosten 16,806,462 M., der Verlust an gefälschten Banknoten beträgt 740,000 M. und der Reingewinn 45,262,908 M.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Zu Anfang der verlossenen Berichtswache herrschte noch eine gute Grundstimmung bei voll behaupteten Preisen. Sehr bald aber trat ein Umschwung ein. Der Handel ließ in seinen Erwerbungen fertigen Gebrauchszucker merklich nach und veranlaßte dadurch die Raffinerien, sich ebenfalls Reserve in Bezug auf die Annahme von Rohware aufzuwerfen. Im übrigen stieg sich das Erschlaffen der Kaufkraft als natürliche Reaktion gegen die überaus starken Umsätze in den beiden Vorwochen dar. Die Preise begannen langsam abzunehmen. Der günstigste Einfluß, den die abermalst starke Verminderung des Hamburger Lagers auf den Markt ausübte, wurde vollkommen aufgehoben durch täglich vorliegende Abgaben von England her. Diese Abgaben geschahen in Sommerzeiten, teilweise als Folge der bereits früher erwähnten Zwangsmaßnahmen und gegen billige Einkäufe französischer und kubanischer Zuckers. Der Schluß ist nach einer kleinen Abschwächung wieder erholt, der Markt schließt behauptend.

Am Kornzuckermarkt herrschte zu Anfang noch ein lebhafter Geschäft, vor und unter Erhöhung der Kurse kam es zu größeren Abschlüssen. Man aber zogen sich die Käufer mehr und mehr zurück, und auch das Angebot der Produzenten, die in kleinere Preise nicht willigen wollten, ging zurück. Entzugesnisse zeigen bei abwartendem Schluß einen Wochenverlust von 20 Pfg.; Nacherzeugnisse, nur wenig angeboten, einen solchen von 10 Pfg. In neue Ernte kam es zu einigen kleineren Geschäften.

Der Terminmarkt eröffnete in ruhiger Haltung, die sich in weiterer Folge bei langsam weichenen Kursen täglich abschwächte. Februar verlor nahezu 20 Pfg. Der Beginn des neuen Monats brachte dann wieder eine leichte Besserung. März schließt gegen den Schluß der Vorwoche 10 Pfg. tiefer, während die weiteren Sichten 15 Pfg., neue Ernte 10 Pfg. einbüßten.

Am Raffinademarkte hielt die gute Nachfrage nur in den beiden ersten Tagen der verlossenen Woche an, an denen die Raffinerien wiederum größere Mengen zu vollen Preisen an den Mann bringen konnten. Dann aber zogen sich die Käufer für abgewandten Zweifel bezügl. des Zustandekommens des geplanten Raffineriekartells hin zurück. Die Abforderungen besserten sich eine Kleinigkeit. England zeigte nur Interesse für prompte Lieferung und nahe Sichten.

Akt.-Ges. Deutsche Kaliwerke, Bernerode. Der Vorstand berichtet u. a.: Die Aufschlüsse unter Tage haben sich günstig gestaltet. Erschlossen wurden ausschließlich Harzabzäse in wellenförmiger Abtragung. Die zahlreichen Hochbauten sind im wesentlichen durchwegs fertig. Die Durchschneidung der durchgehenden Durchschneidung von etwa 10,5 m. Der Durchschnittsgehalt der Analysen aus sämtlichen Hochbauten beträgt 16,5 bis 17 Proz. KO₂. Die 6 Mill. m. neuer Aktien wurden der Firma von der Aktiengesellschaft der Kaliwerke Bernerode, dem Reichert der einzelnen Einlagen machte, 2.500.000 M. Aktien der Kaliwerke Ludwigshafen zu Wolkmarshausen, 2.000.000 M. Aktien der Nordhäuser Kaliwerke zu Essen a. d. R. und 2.250.000 M. Aktien des Kaliwerkes Bernerode zu Essen a. d. R. Die Verträge der neuen Gesellschaft sind begründet in der günstigen Lage der einzelnen Werke zueinander, in der leichten Zentralisation von Kraft und fabriktischer Verarbeitung, der Möglichkeit billiger Gewinnung von Produktionskosten durch die Verknüpfung der einzelnen Werke an einander, ihrer Stellung zum Syndikat, ihrer Existenzmöglichkeit auch außerhalb des Syndikats infolge der günstigen Abtragung, der guten Aufschlüsse, Abgabefreiheit und des zentralisierten Betriebes. Schluß der Verhandlung mit dem Syndikat bedarf es nur noch einer Einigung über die Quote, weshalb in den nächsten Tagen der Schacht der Gesellschaft von der Syndikatskommission nochmals befragt werden wird. Die Gesellschaft fordert die Quote von 1000000 Aktien.

Kaligewerkschaft, Carlshafen, Magdeburg. Der Geschäftsbericht über das verlassene Geschäftsjahr 1906 stellt mit Befriedigung

fest, daß für die meisten Erzeugnisse ein erheblicher Fortschritt zu verzeichnen sei, der zugleich in sich die Gewähr stetiger Weiterentwicklung trage. Das Jahr 1906 schließt mit einem Reingewinn von 1.110.180 M. gegen 1.247.731 M. 1. V. ab. Davon wurden verwendet für gewerbliche Zwecke 600.000 M. (700.000 M. im Vorjahr), Abschreibungen 212.049 (216.734) M., für Dispositionsfonds 10.000 (0) M., für Zuweisung an den Unterstützungsfonds 5034 (6000) M., für Tantiemen an Grabenverwalter und Beamte 50.379 (71.031) M., Vortrag auf neue Rechnung 23.798 (24.866) M.

Gewerkschaft Hermann 2 in Hildesheim. Die außerordentliche Gewerkschaftersammlung lehnte mit 380 gegen 353 Stimmen den aus Gewerkschaften hervorgegangenen Antrag auf Ausgabe von Obligationen im Betrage von 1.200.000 M., die als Gegenwert einer Zusage dienen sollten, ab. Der Vorstand hatte sich fast einstimmig gegen den Antrag ausgesprochen, um die Gewerkschaft nicht durch die Ausgabe von Obligationen zu belasten und so den Wert möglichst schulenfrei aufzubauen.

Konventionsverhandlungen in der Fahrradindustrie. Zu jüngst aufgetauchten Versehen über Konventionsverhandlungen in der deutschen Fahrradindustrie wird von unterrichteter Seite geschrieben, daß es sich bei den neueren Verhandlungen nur um Fortsetzung des Meinungsaustausches gehandelt hat, der bereits seit Jahren unter den deutschen Fahrradfabriken über die Lage und Bedürfnisse dieser wichtigen Industrie stattgefunden hat. An wesentlichen Punkten sind in gleichem Maße die Fabrikanlagen und Markenrädern wie markenlose Räder beteiligt. Es wird als irrig bezeichnet, daß betreffs dieser Räder von Fabrikanten irgend wie divergierende Auffassungen zutage getreten seien. Man ist vielmehr darüber einig, daß naturgemäß der Markt den verschiedenen Bedürfnissen des konsumierenden Publikums entsprechend die Herstellung verschiedener Räder verlangt, daß aber wohl von der deutschen Fahrradindustrie in ihrer Gesamtheit gesagt werden kann, daß sie ausnahmslos produktive Räder aus dem Markt bringe. Gerade der allgemein anerkannten Leistungsfähigkeit der deutschen Fahrradfabriken in den verschiedenen Arten von Rädern ist es zu danken, daß diese wichtige deutsche Industrie auch auf dem Weltmarkt sich einen nach und nach stetig erobert hat. Die jüngsten Verhandlungen haben aber weiter allseitiges Einverständnis darüber ergeben, daß die deutsche Fahrradindustrie sich nur dann auf der unbeschränkten Höhe ihrer Leistungsfähigkeit erhalten kann, wenn auch nach dem Beispiele so vieler anderen deutschen Industrien folgend, der fortgesetzten zunehmenden Steigerung der Materialpreise und der Löhne Rechnung trägt. Auch sie sieht sich deshalb genötigt, einen allgemeinen „Konjunkturaufschlag“ einzutreten zu lassen, doch erst von der nächsten Saison ab. Wenn die Produktionskosten für alle Fahrradfabrikanlagen gleichmäßig gestiegen sind, wird der Konjunkturaufschlag selbstverständlich auch alle Fabrikate, also Markenräder und sogenannte markenlose Räder gleichmäßig treffen.

Die deutsche Wolframindustrie, Aktiengesellschaft, vormals „Titel & Ertrag“, in Leipzig-Plagwitz. Nach Rückstellung der statistischen Vergütung an den Aufsichtsrat und des vertragsmäßigen Gewinnanteils des Vorstandes ergibt sich ein Bruttogewinn von 562.533 M. und nach Abzug der allgemeinen Unkosten in Höhe von 558.462 M. verbleibt ein Reingewinn einseitig Vortrag im Betrage von 7337 M. von insgesamt 44.292 (4.232) M., dessen Verwendung in folgender Weise vorgeschlagen wird: Abschreibungen von 284.372 (283.369) M., 3 1/2 Proz. Dividende auf 5.000.000 (150.000) M., Vortrag auf neue Rechnung 9222 M.

Berliner Bank Finkler, Blanchat & Co. Das Berichtsjahr ist insofern bedeutungsvoll für die Bank gewesen, als in seinem Verlaufe die schon seit längerer Zeit geplante Erhöhung des Kommanditkapitals zur Ausführung gelangte. Den Erwartungen entsprechend hat diese erstmalige Kapitalvermehrung nicht unbedeutend zur Erhöhung der allgemeinen Liquidität beigetragen, so daß der Gesamtumsatz die Höhe von 157.000.000 M. gegen 130.000.000 M. im Jahre 1905 erreicht hat. Die Bilanz weist

gegen die Vorjahre in der Gesamtheit zwar nur eine Zunahme von 400.000 M. auf, in der Veranschaulichung ihrer einzelnen Positionen drückt sie indessen eine wesentliche Stärkung der vorhergehenden Mittel aus. Der vermehrte Umsatz, sowie ein gegen das vorhergehende Jahr um durchschnittlich 1,33 Proz. höherer offizieller Zinssatz haben naturgemäß den Gewinn im allgemeinen günstig beeinflusst. Andererseits darf aber nicht außer acht gelassen werden, daß der aus der Kapitalerhöhung zu ziehende Nutzen vorerst nur partiell sein konnte, da man für die daraus Ende April der Bank zugewiesenen Gelder im vollen Umfang erst im Herbst Verwendung hatte. Der Reingewinn von 233.515 M. gestattet unter Berücksichtigung der statutenmäßigen Tantiemen und Gratifikationen die Verteilung einer 7 Proz. Dividende und einen Vortrag von 37.885,46 M. auf den neue Jahr.

Hessische Bauvereine, Aktiengesellschaft in Blankenburg am Harz. Über den Verlauf des Jahres 1906, das 7. Geschäftsjahr der Bank, berichtet der Vorstand u. a.: Im hiesigen Bezirk, in dem eine lebhafte Industrie nicht vorhanden ist, hat sich unser Bankgeschäft in ähnlicher Weise wie im Vorjahre abgewickelt. Die Effektsätze waren etwas geringer, die im Kontokorrent und Kasseverfall dagegen höher. Wesentlich zu statuen kam uns der hohe Gold- und Silberwert, der die Einnahme auf dem Wechsel- und Zinsekonto erfreulich steigerte. Die Kosten des im vorjährigen Bericht erwähnten Kontorubans haben wir voll zur Abschreibung gebracht. Nach den in der Bilanz verzeichneten Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 63.588,80 Mk. und 7064,80 M. Vortrag aus 1905, zusammen 70.653,60 Mk., gegen 64.589,80 M. im Vorjahre. Die Verwaltung schlägt vor, 8 1/2 Proz. Dividende zu verteilen und 7399 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: Station data (Barometer, Thermometer, Wind) and 2 rows of observations (3. März 9 Uhr abends, 4. März 7 Uhr morgens).

Fonhald u. Demmeberg, Seidenfabrik.

Seidenfabrik. Honneberg in Zürich. Seidenfabrik. Honneberg in Zürich. Seidenfabrik. Honneberg in Zürich.

Die Heberichstraße 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

kleine Anzeigen.

Seid's Wort im Sept. 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Wäcker-Große, der anholter... (Advertisement for Wäcker-Große)

Land- und Stadtwirtschaft... (Advertisement for Land- und Stadtwirtschaft)

Ein gebildetes junges Mädchen... (Advertisement for a young girl)

3 junge Ausdiener, 18 Handwerker... (Advertisement for workers)

3 Jahre in der... (Advertisement for a 3-year term)

2 Wäckerwagen, gebraucht... (Advertisement for horse-drawn carts)

Offene Stellen, Minnallehe... (Advertisement for open positions)

2 junge Mädchen, finden unter... (Advertisement for young girls)

3000 Mark, für einen... (Advertisement for 3000 Mark)

Offertbriefchen, die an... (Advertisement for offer letters)

2 junge Mädchen, finden unter... (Advertisement for young girls)

Grundstücke, in... (Advertisement for land parcels)

Wieder Junge, kann... (Advertisement for a young man)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Gärtner-Verkauf, Meine... (Advertisement for a gardener's sale)

Viele Verh. Wiedererichte, viele... (Advertisement for various services)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wein Haus, mit... (Advertisement for a wine house)

Sehr billige... (Advertisement for cheap goods)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Ein tauberes Mädchen, das... (Advertisement for a deaf girl)

Wohnungen, G... (Advertisement for housing)